

Protokoll der Gemeindeversammlung

2. Versammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

20.00 Uhr - 21.30 Uhr

Mehrzweckhalle Berglischulhaus

Anwesend

Vorsitz Walter Schumacher, Gemeindepräsident a.i.

Protokoll Nicole Haltinner, Gemeindeschreiberin

Entschuldigt Daniel Heeb
Jeanette Müller
Vito Racaniello
Marianne und Sandro Schumacher
Manuela und Manuel Wüst
Lotti Schumacher
Jeanine Chanton

Gäste Tobias Hug, Thurgauerzeitung
René Aebi, Schulleiter
Gabriella Brüscheiler, Leiterin Sozialamt
Simon Najdenik, Leiter Einwohnerdienste
Nicole Stäheli, Finanzverwalterin

Traktanden

1. Konstituierung
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022
3. Budget
 - a) Genehmigung des Budgets 2023 der Einheitsgemeinde
 - b) Genehmigung des gleichbleibenden Steuerfusses 2023
von 59 % bei der Politischen Gemeinde und
von 64 % bei der Primarschulgemeinde Salmsach, total 123 %
4. Informationen Primarschule
5. Verschiedenes / Umfrage
 - Information über die personelle Situation der Gemeindeverwaltung
 - Projekt Bucht und Fabrikgebäude
 - Erklärung zum Notfalltreffpunkt
 - etc.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

Begrüssung

Der Gemeindepräsident ad interim, Walter Schumacher, begrüsst alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Salmsachs.

Nachdem er die offiziellen Entschuldigungen verliest sowie die Gäste begrüsst, eröffnet er die Gemeindeversammlung offiziell. Es werden keine Einwände gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) erhoben.

1 00.0110.100 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmenzähler

Anzahl Anwesende: 69
Absolutes Mehr: 35

Zu Beginn sind zwei Stimmenzähler zu wählen. Walter Schumacher schlägt folgende Personen vor:

☞ Andrea Straub-Oberbeck ☞ Patrick Wüst

Beschluss

Obenstehende Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Einladung samt Traktandenliste und Rechnung wurde den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Alle Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung standen auf der Webseite (www.salmsach.ch) zur Verfügung. Zudem konnte die detaillierte Rechnung am Schalter bezogen oder telefonisch bestellt werden. Ein Fehler in der Vorschlagsbroschüre wurde durch ein Beiblatt entschuldigt und sofort korrigiert. Einen grossen Dank an dieser Stelle den beiden Gemeindeweibelinnen für ihren doppelten Einsatz.

Der aktuelle Stand der Stimmberechtigten Salmsachs beträgt 845. Davon sind deren 69 an der heutigen Gemeindeversammlung anwesend. Dies entspricht 8.2 %. Das absolute Mehr beträgt 35 Stimmen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2 00.0110.100.10 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022

Das Protokoll der letzten Rechnungsgemeindeversammlung wurde im Geschäftsbericht auf den Seiten 5 bis 11 abgedruckt.

Vorgängig zur Gemeindeversammlung wurde bereits eine Rückmeldung zum Protokoll eingereicht. Franca Pellegrino wünscht im Zusammenhang mit ihrer Aussage betreffend der ungleichen Auslegung des Baureglements bezüglich der Vorschriften ihres Neu-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

baus folgende Ergänzung des Protokolls: Bis dieser Sachverhalt geklärt ist, wird die Familie Pellegrino ihre Steuerzahlungen sistieren.

Manuela Wüst möchte ihre Aussage folgendermassen präzisieren: Manuela Wüst wünscht sich, dass man bei künftigen LehrerInnenwechseln *alle Eltern und SchülerInnen gleichzeitig* informiert. Sie hat von einer anderen Mutter erfahren, wer die neue Lehrerin ist.

Walter Schumacher informiert kurz über die Ortsplanungsrevision, welche an der letzten Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Diese wurde nach der Rechnungsgemeinde an den Kanton eingereicht. Die Genehmigung wird erfahrungsgemäss noch eine Weile dauern. Die Sanierung der Zivilschutzanlagen verzögert sich aufgrund der Lieferengpässe, welche sich durch die grosse Nachfrage ergeben.

Fredi Wüst bedankt sich für das wiedergegebene Votum der GRPK im Protokoll. Er wird sich später nochmals unter Verschiedenem melden.

Beschluss

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 wird einstimmig genehmigt.

3 00.0110.100.50 Voranschlag / Genehmigung a) des Voranschlages der Einheitsgemeinde

Den Voranschlag 2023 finden die Interessierten in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 12-17. Die Finanzverwalterin, Nicole Stäheli, präsentiert das Budget 2023, welches einen Aufwandüberschuss von Fr. 353'150.00 vorsieht. Die Rücklagen der Politischen Gemeinde betragen aktuell Fr. 3.8 Millionen. Damit lassen sich zukünftige Defizite verkraften. Nicole Stäheli erklärt, dass die Genossenschaft Elektra Salmsach laut Budget die Gemeinde mit Fr. 45'000.00 für ihre Aufwendungen entschädigen muss. Alle Energiekosten wurden im Voranschlag 2023 verdoppelt und bei der Besoldung laut kantonalen Vorgaben 1.5 % Teuerung eingerechnet. Bei der Spezialfinanzierung Abwasser plant der Gemeinderat die Senkung der Mengengebühr von aktuell Fr. 1.50 auf Fr. 1.00. Gerne möchte man damit die Salmsacher Bevölkerung von den steigenden Energiekosten, wenigstens im Abwasserbereich, etwas entlasten und die stattlichen Reserven abbauen. Von den hohen Beständen in der Spezialfinanzierung, welche dem Gemeinderat immer wieder vorgeworfen wurden, konnten die Salmsacher Gasbezüger im aktuellen Jahr enorm profitieren. Denn die Salmsacher Gaspreise sind seit 2017 gleich geblieben. Jedoch muss nun auch in Salmsach im kommenden Jahr Preiserhöhungen vorgenommen werden, was auch im Budget berücksichtigt wurde. Man plant jedoch keine Gewinnmarge auf den Einkaufspreis zu berechnen und will die Administrations- und Unterhaltskosten auch im nächsten Jahr durch die Reserven decken. Die guten Abschlüsse lassen sich vor allem durch die Entwicklung im Sozialbereich erklären. Daher schrumpft auch unser jährlicher Kantonsbeitrag aus dem Finanzausgleich.

Abschliessend weist die Finanzverwalterin auf die Veränderung der Feuerweh-Ersatzabgabe von bislang 15 auf neu 17% hin. Diese Erhöhung wird notwendig, da sich die GVA nur noch mit einer Pauschale an den Neuanschaffungen beteiligt. Auch viele andere Feuerwehren im Kanton müssen ihren Steuerfuss anpassen. Der erste Schritt wurde bereits mit dem neuen Feuerschutzreglement angegangen. Weiter verweist Nico-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

le Stäheli auf die geplanten Investitionen auf dem Finanzplan. Diese werden nach Abschluss der Planungsphase und vorliegen konkreter Kostenschätzungen mittels Botschaft der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Irene Haltmeier, Schulkommissionspräsidentin ad interim, erläutert das budgetierte Minus der Primarschulgemeinde von Fr. 378'400.00. Bei rund der Hälfte dieses Betrages handelt es sich um nicht wiederkehrende Ausgaben in den Bereichen Liegenschaft und Informatik. Ausserdem wird aufgrund der erhöhten Schülerzahl eine dritte Mittelstufenklasse eingeführt. Eine zusätzliche Lehrperson, mehr Ausgaben bei Exkursionen sowie das Einrichten eines Klassenzimmers sind die finanziellen Folgen.

Fragen zum Budget:

Fredi Wüst spricht die Administrationsarbeiten der Gemeinde für die Genossenschaft Elektra an. Er bemängelt, von der Genossenschaft Elektra und der Gemeinde kaum über dieses Vorgehen informiert worden zu sein. Als Rechnungsrevisor stellt sich ihm ein Problem, die Rechnungen auseinanderzuhalten. Er wünscht sich transparente Informationen, was künftig geplant ist. Walter Schumacher bestätigt, dass es sich dabei um eine Notlösung handelte. Man war zu gutgläubig bei der Einführung der Smartmeter. Die Partnerfirma hat die Einführung einfacher verkauft, als sie tatsächlich war. Die Umstellung der neuen Zähler ist auch jetzt noch nicht abgeschlossen. Durch die Verzögerung der Einführung ist der Aufwand nun jedoch bedeutend grösser als erwartet. Auch im Verwaltungsrat der Genossenschaft herrschen Unstimmigkeiten. Man sieht jedoch Besserung, da der neue Bauverwalter ab Februar 2023 auch die Arbeiten für die technischen Werke übernehmen wird. Er ist erfahren in diesem Gebiet und kann die Fälle routiniert abarbeiten. Fredi Wüst äussert erneut seine Bedenken, die Genossenschaft Elektra hätte die Zusammenarbeit mit Romanshorn nicht aufgeben sollen. Er vermutet hier mehr zwischenmenschliche Unstimmigkeiten als einen tatsächlichen Änderungsbedarf. Nicole Stäheli bemerkt, dass man diese Thematik an der Budgetgemeinde der Genossenschaft Elektra Salmsach behandeln soll. Sie schätzt zudem den Arbeitsaufwand geringer ein, sobald sämtliche Smartmeter installiert sind und funktionieren. Dann macht ihres Erachtens die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit der Genossenschaft Elektra Sinn, da so Synergien genutzt werden können, wie beispielsweise bei Mieterwechseln.

Peter Steigmeier fragt nach, ob der Aufwand der Gemeinde an die Genossenschaft Elektra verrechnet wird. Nicole Stäheli bestätigt, dass der Personal- und Sachaufwand verrechnet werden. Walter Schumacher stimmt Nicole Stäheli zu, dass die Administration günstiger werden sollte, sobald die neuen Zähler installiert sind. Dass der Mehraufwand der Partnerfirma für die Smartmeter verrechnet werden kann, bezweifelt er. Mit diesem Schlusswort fährt er mit der Budgetversammlung fort.

Beschluss

Der Voranschlag 2023 wird von der Gemeindeversammlung mit zwei Gegenstimmen angenommen.

a) des gleichbleibenden Steuerfusses 2023

Der Steuerfuss 2023 soll mit 59 % bei der Politischen Gemeinde und 64 % bei der Primarschulgemeinde Salmsach unverändert bleiben. Dies ergibt ein Total von 123 %.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

Peter Steigmeier spricht sich für eine Umverteilung des Steuerfusses aus. Das Eigenkapital der Gemeinde ist bedeutend höher als jenes der Schule. Er würde den Steuerfuss daher folgendermassen umverteilen: 55 % für die Gemeinde, 68 % für die Schule. Nicole Stäheli erklärt, dass viele Investitionen geplant sind, welche jetzt noch nicht im Budget berücksichtigt wurden. Sie würde gerne abwarten, wie sich die Lage entwickelt. Auch Irene Haltmeier, Schulkommissionspräsidentin a.i. würde die Verteilung des Steuerfusses vorerst so belassen. Tendenziell wird bei der Einnahmeseite sehr vorsichtig budgetiert. Sie empfiehlt abzuwarten und im nächsten Jahr allenfalls die Umverteilung erneut in Betracht zu ziehen. Bei der Schule sind gemäss Nicole Stäheli vor allem einmalige Investitionen für das Minus verantwortlich. Peter Steigmeier macht darauf aufmerksam, dass mit dem erwarteten Minus von Fr. 400'000.00 die Reserven der Schule in 2 Jahren aufgebraucht wären, falls es finanziell so weitergeht. Daher stellt er offiziell den Antrag, den Steuerfuss der Gemeinde auf 55 % zu reduzieren und den für die Schule auf 68 % zu erhöhen.

Beschlüsse

Walter Schumacher lässt zuerst über den Antrag von Peter Steigmeier abstimmen, die Steuern umzuverteilen, 55 % für die Gemeinde und 68 % für die Schule. Dieser Antrag wird mit 66 zu 3 Stimmen abgelehnt.

Der gleichbleibende Steuerfuss 2023 wird von der Gemeindeversammlung mit zwei Gegenstimmen angenommen.

Fredi Wüst erkundigt sich nach den Erwartungen der Sozialkosten. Patrizio De Rosa berichtet, dass deutlich mehr Flüchtlinge erwartet werden und dadurch Mehrkosten entstehen. Das Budget wurde daher erhöht. In Salmsach ist man im Moment bei der Flüchtlingsaufnahme über dem Soll. Man achtet jeweils darauf Familien zusammen aufzunehmen, da die Betreuung dieser Personen einfacher und die Integration eher gewährleistet ist. Man rechnet für das kommende Jahr mit höheren Sozialkosten.

4 02 BILDUNG Informationen der Primarschule

Irene Haltmeier informiert die Anwesenden über die kommenden Termine der Primarschule. Zum Budget und damit den aktuellen Themen hat sie sich bereits zuvor geäussert. Walter Schumacher bedankt sich für ihre Ausführungen. Er bedankt sich ausserdem für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schulkommission und dem Schulleiter.

5 00.0120.100.90 Verschiedenes, Kenntnisnahmen

Wahlablauf Behördenwahlen vom 27. November 2022

Walter Schumacher erklärt das Vorgehen bei den anstehenden Gesamterneuerungswahlen. Gemäss Art. 16 der Gemeindeordnung muss ein Mitglied aus der Schulkommission im Gemeinderat vertreten sein. Art. 24 führt weiter aus, dass das Präsidium von Kommissionen durch ein Mitglied des Gemeinderats ausgeübt werden muss. (Die GRPK ist von dieser Regelung ausgeschlossen, da diese Kommission unter Art. 28 separat geregelt wird.)

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

Laut Ausführung des Kantons muss Jörg Eller bei einer allfälligen Wahl in einem 2. Wahlgang noch als Gemeinderat bestätigt werden. Jörg Eller wäre also bei einer Wahl zum Schulpräsidenten nicht automatisch Gemeinderat. Da diese Situation vorher vom Kanton anders interpretiert wurde, haben wir dementsprechend den Wahlablauf kommuniziert.

Informationen über die personelle Situation in der Gemeindeverwaltung

Beat Steiner wurde als neuer Bauverwalter und Verantwortlicher für die technischen Werke angestellt. Der Arbeitsbeginn ist infolge langer Kündigungsfrist auf den 1. Februar 2023 vorgesehen. Sein Aufgabengebiet umfasst die Bereiche Bauwesen, Feuer- schutz, Gasversorgung, Abwasserbeseitigung, Elektra-verrechnungen und Zählermuta- tionen sowie die Hafenverwaltung. Die NRP Ingenieure AG bleibt im Ingenieur- und Planungswesen sowie bei Geometerarbeiten weiterhin für unsere Gemeinde tätig. Wird jedoch weniger im Bauwesen involviert sein.

Raphael Marolf hat per Ende Oktober 2022 seine Stelle als Leiter Einwohnerdienste aufgegeben. Es war immer sein Wunsch, Leiter der Einwohnerdienste in Romanshorn zu werden. Für seine Nachfolge konnte ein motivierter Mann namens Simon Najdenik verpflichtet werden. Er ist zurzeit temporär angestellt, wobei eine Festanstellung vor- stellbar ist.

Die langjährige Steuerfachfrau, Christiane Högger, verlässt die Gemeindeverwaltung auf eigenen Wunsch Ende Jahr 2022 und tritt damit in den Ruhestand. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge steht kurz vor der Vertragsunterzeichnung.

Aktuelles über die Projekte Bucht und Fabrikgebäude Seewiesen

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz werden die Bereiche Wasserqualität, Ufergestaltung, Naturschutz und Hafenausbau projektiert. Federführend ist der Kanton. Mitbeteiligt sind das Amt für Umwelt, Wasserbau, Fischerei und Jagd, sowie Verbände aus Natur- und Vogelschutz und Pro Natura. Für Salmsach steht das Projekt „Hafen“ im Vordergrund. Hierzu wird die ehemalige Projektgruppe „Bucht“ reaktiviert und mit weite- ren Interessierten ergänzt. Allfällige Interessenten können sich nach der Versammlung gerne bei Walter Schumacher melden.

Das Fabrikgebäude ist mit der Planung etwas in Verzug, da einerseits die Arbeiten des Architekten noch nicht abgeschlossen sind, andererseits die Vorstellung der zukünftigen Nutzung noch nicht überzeugte. Das Ziel ist, bis zur Rechnungsgemeinde am 31. Mai 2023 eine Vorlage mit entsprechendem Kreditantrag vorzulegen.

Notfalltreffpunkt

Walter Schumacher erklärt den Anwesenden den neu errichteten Notfalltreffpunkt. Der Standort des Notfalltreffpunkts befindet sich beim Unterstand vor dem Gemeindehaus. Der Notfalltreffpunkt dient der Bevölkerung um Informationen bei Ereignissen wie länge- rer Stromausfall (regional oder national), fehlende Wasserversorgung, grossen Naturer- eignissen mit Schäden, usw. zu erhalten.

Wenn die Telefonie oder das Internet ausfällt, besteht am Notfalltreffpunkt die Möglic- heit Hilfe anzufordern. Es werden entsprechende Verhaltensmassnahmen oder Informa- tionen abgegeben.

Der Notfalltreffpunkt wird von den Verwaltungsangestellten, sowie von Gemeinderäten betrieben. Ein Notfallkonzept ist in Arbeit. Danach werden die Mitarbeiterinnen und Mit-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

arbeiter mit dem Umgang des Kommunikationsgerätes „Polycom“, geschult und ein Einsatzplan mit Ablösungen erstellt. 6-8 Stunden würden die Vorbereitungen und die Alarmierung benötigen. Hierzu ist eine Anleitung in Arbeit.

Verkehrsberuhigende Massnahmen

Das Tiefbauamt wurde eingeladen, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen um die Verkehrssituation zu verbessern. Im 2023 könnte eine 30er Zone bei der See-/Kehlhofstrasse eingeführt werden. Einerseits haben Messungen ergeben, dass zu schnell gefahren wird, andererseits soll damit der Schleichverkehr eingedämmt werden. Für die Verkehrsberuhigung ist angedacht, die jetzigen Bushaltestellen behindertengerecht auszubauen. Dies in Zusammenhang mit dem Aggloprogramm, wo für die Umbauten bis Ende 2024 Subventionsgelder beantragt werden können. Gleichzeitig soll das Trottoir Bodana bis zur Gemeindegrenze erstellt werden, da auch unsere Nachbargemeinde bauliche Anpassungen realisieren will.

In Hungerbühl soll der Durchgangsverkehr nach Romanshorn gesperrt und nur der Zubringerdienst für Hungerbühl und den Weiler Aach gestattet werden. Dies kann provisorisch für zwei Jahre ohne Abklärungen des Kantons umgesetzt werden. Es wird mit Mehrverkehr gerechnet, wenn die Arbonia die Arbeit in Romanshorn aufnimmt. Nach diesen zwei Jahren Fahrverbot kann ein Fazit gezogen werden. Der Zugang zur Aach muss weiterhin gewährleistet werden.

Ebenfalls wurde dem Kanton der Auftrag erteilt, eine Verkehrsabklärung zu machen betreffend einer Geschwindigkeitsreduktion ausserorts von Hungerbühl bis Fehlwies auf 60 km/h. Vor allem für die Schüler ist dieser Strassenabschnitt sehr prekär. Momentan ist dieses Vorhaben sistiert, da seitens Kantons nochmals Abklärungen stattfinden für die Realisierung eines Fuss- und Radweges.

Lohnstreit ehemaliger Gemeindepräsident

Der Lohnstreit mit Martin Haas liegt im Moment bei der Personalrekurskommission.

Dorfspielplatz beim alten Pfarrhaus

Der Dorfspielplatz auf dem Grundstück beim alten Pfarrhaus wird in enger Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchgemeinde geplant. Allenfalls wird die Garage entfernt, damit der Spielplatz mehr Platz zur Verfügung hat. Die Geräte werden passend zum Pfarrhaus aus Holz und mit wenig bunten Farben geplant.

Gaspreise

Ab 1. Januar steigen auch in Salmsach die Gaspreise um das Dreifache. Der Einkauf für das erste Quartal ist zu 90 % abgeschlossen. Bei den schwankenden Preisen versucht man stets, den besten Moment für den Einkauf zu erwischen. Salmsach gehört neu der BGGG (Beschaffungsgemeinschaft Gas See) mit 6 angeschlossenen Gemeinden an. Der Einkaufspartner der Gemeinschaft ist die OMPEX in Zürich.

Dorffest

Raphael Betschart erzählt von der Organisation des Dorffestes vom 9.-10. Juni 2023. Das Ziel ist ein Fest für Gross und Klein auf die Beine zu stellen. Dazu wird der Strassenbereich vor der Kirche gesperrt. Er macht auf die eingerichteten Facebook- und Instagram-Accounts aufmerksam.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

Überarbeitete Webseite

Die überarbeitete Webseite konnte heute aufgeschaltet werden. Auffallend sind das neue Design und die verbesserte Suchfunktion. Anlässe müssen zudem ab sofort nicht mehr doppelt erfasst, sondern können mittels iFrame direkt im Seeblick-Kalender eingetragen werden. Bestimmt gibt es immer noch den einen oder anderen Fehler. Hinweise sind sehr willkommen. Zum Schluss bedankt sich Raphael Betschart bei Nicole Haltinner für ihren Aufwand bei der Überarbeitung und übergibt das Wort wieder an Walter Schumacher.

Die Umfrage ist eröffnet

Fredi Wüst wendet sich mit einem Votum der GRPK an die Anwesenden. Er greift die Angelegenheit seines letzten Votums an der Rechnungsgemeinde auf. Seines Erachtens dürfen sich die Bevölkerung sowie die GRPK solch ein Vorgehen des Kantons nicht bieten lassen. Die Weigerung des Kantons, die angezeigten Kompetenzüberschreitungen des Gemeinderats Salmsach zu beurteilen, verhindert die GRPK die ihnen auferlegte Aufsichtspflicht wahrzunehmen. Aus diesem Grund wird er eine Aufforderung zur Stellungnahme an die KantonsrätInnen einreichen. Wenn die GRPK nichts bewirken kann, wird es immer schwieriger Leute zur Mitwirkung zu motivieren. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Fredi Ammann bedauert, vergeblich auf Informationen zur geplanten Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhausdach gewartet zu haben. Eine andere Frage scheint ihm nun aber wichtiger: Wird die Anzahl Mitglieder im Gemeinderat erhöht, wenn Jörg Eller als Schulpräsident gewählt wird? Nicole Haltinner, Gemeindeschreiberin, erklärt, dass es nicht mehr Mitglieder im Gemeinderat geben kann. Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft hat verschiedene Antworten auf Anfragen zum Wahlablauf gegeben. Die letzte Antwort war, dass der gewählte Schulpräsident, falls dieser nicht gleichzeitig Gemeindepräsident sein wird, in einem zweiten Wahlgang als Gemeinderat bestätigt werden müsse. Im ersten Wahlgang könnten so bei einer Wahl von Jörg Eller als Schulpräsident lediglich 3 Gemeinderatssitze vergeben werden. Der Vierte müsste freigehalten werden. Man verlässt sich dabei auf die Vorgaben des Kantons, da diese letztlich die Wahl genehmigen müssen.

Mirjam Dünner lädt die Bevölkerung im Namen des Gemeindevereins am Wahlsonntag, 27. November 2022 zu einem Wahlapéro ab 16 Uhr auf dem Gemeindehausplatz ein.

Dominik Inauen erwähnt stellvertretend für den Gemeindeverein, dass nach wie vor ein paar Adventsfenster frei sind. Bei Interesse kann man sich gerne bei ihm melden.

Daten/Anlässe

Walter Schumacher zählt Daten für das kommende Jahr auf:

Montag, 2. Januar 2023: Neujahrsbegrüssung um 16.00 Uhr, Mehrzweckhalle Bergli

Sonntag, 26. Februar 2023: allfälliger 2. Wahlgang für Behördenmitglieder

Mittwoch, 31. Mai 2023: Rechnungsgemeinde

Weiter erwähnt er die kommenden Vereinsanlässe:

Samstag, 19. November 2022: Adventsmarkt des Frauenvereins, Gemeindehausplatz

1.-24. Dezember 2022 können Adventsfenster im ganzen Dorf bestaunt werden. Organisiert wird das vom Gemeindeverein.

Sonntage, 4./11./18. Dezember: Adventsbar Feuerwehrverein

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November 2022

Verabschiedung Christiane Högger

Der Gemeindepräsident a.i. fasst den Einsatz von Christiane Högger als Leiterin des Steueramts für die Gemeinde Salmsach zusammen. Er bedankt sich für die zuverlässige und langjährige Arbeit und überreicht ihr einen Geschenkkorb.

Abschluss

Walter Schumacher bedankt sich bei seinen Kollegen des Gemeinderats, der Schulkommission, den Kommissionsmitgliedern, allen Verwaltungs- und Werkhofmitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Schulpersonal. Danke ebenfalls der Finanzchefin Nicole Stäheli und der Gemeindeschreiberin Nicole Haltinner für die Mithilfe bei der Vorbereitung dieser Versammlung. Ein besonderer Dank gilt Giusi Candiano und Christian Bücheli für die Vorbereitung der Halleninfrastruktur sowie Raphael Betschart für die Organisation des anschliessenden Apéros. Der Apéro ist von der Garage Wüst gesponsert.

Vor dem Abschluss der Versammlung fragt Walter Schumacher die Anwesenden an, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse erhoben werden. Nach Abschluss der Versammlung ist dies nicht mehr möglich. Eine allfällige Beanstandung muss im Protokoll festgehalten und innert drei Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft eingereicht werden.

Hanspeter Niederer, Mitglied der Wahlkommission, möchte festhalten, dass auch er Anstrengungen zur Findung geeigneter Kandidierenden vorgenommen hat. Er bittet den Gemeinderat, alles genau abzuklären, damit es keine Diskussionen am Wahlsonntag gibt. Die Gewählten sollen sich freuen können.

Da keine Einwände gegen die Versammlungsführung eingehen, erklärt Walter Schumacher die Versammlung um 21.30 Uhr als geschlossen. Er bedankt sich für das Erscheinen, die Kritik, Einwände, Zustimmung und das Vertrauen und wünscht allen einen schönen Abend und eine besinnliche Zeit zum Jahresende.

eingesehen:

Der Gemeindepräsident a.i.

Die Gemeindeschreiberin

Walter Schumacher

Nicole Haltinner